Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 3. 2.5 $^{\circ}/_{0}$ &ösung mäßige, nach 14 Tagen üppige Begetation. 4. 1.25 $^{\circ}/_{0}$ sehr üppige Begetation. 5. 0.6 $^{\circ}/_{0}$ sehr üppige Begetation.

c) Picrinfaures Natrium.

- 1. Beig gefättigte, nicht filtrierte Losung, bie auf und in bem Brobe zum Theil wieder ausfrustallifiert ftarte Begetation.
- 2. Beiß gefättigte, nach bem Ertalten filtrierte Lofung mäßig ftarte, faft fraftige Begetation.
- 3. 2,5% Lösung sehr üppige Begetation. 4. 1,25% Zösung fehr üppige Begetation.

Das Ergebnis biefer Bersuche mar also, bag bas Antinonnin, wie auch ichon längst befannt, noch in ftarter Berbunnung die Bilgvegetation gum Absterben bringt, bag dagegen bas Mycelicib fogar in heißgefättigter koncentrierter Löfung die Bucherungen des Schimmelpilges nicht gurudguhalten vermag; bas Bleiche gilt von bem picrinfaurem Natrium. Das Antinonnin hat sich also bem Mycelicib und picrinfaurem Natrium weit überlegen gezeigt.

An die Herren Schlossermeister, Fabrikanten und Konstruktionswerkstätten der Schweiz.



Wie Ihnen bekannt sein wird, findet unter einem Teil der Urbeiter (Schloffer) in Zürich eine Cohnbewegung statt.

Dieselben haben wie gewohnt so hochgestellte, die Meisterschaft knechtende forderungen gestellt, daß dieselben von der hand gewiesen werden mußten, da erwiesenermaßen die Urbeiter Zürichs eine den Ceistungen entsprechende gute Zahlung haben.

Um aber für die Abweisung die Meister zu züchtigen, haben die Urbeiter beschlossen, sofortige Platsperre über

Zürich zu verhängen, damit der Zulauf von auswärts gehemmt sei. Die arbeitenden ledigen Gesellen hätten ferner sofort abzureisen oder auf den 23. Upril zu fündigen.

Es wurde nun thatfächlich so vorgegangen: Einige traten Samstags ohne Kündigung aus, die andern fün-

Wir ersuchen nun sämtliche Geschäftsinhaber, welche Schlosser beschäftigen, solche, welche in Zürich den Austritt seit dem 3. April vorweisen, nicht zu beschäftigen.

Denn was heute in Zürich geschieht, kann morgen ebenso gut in Bern oder Genf etc. vorkommen. Erklären wir uns mit Zürich solidarisch! Denn nur das geeinigte Vorgehen der Meisterschaft kann solchen mutwilligen, unbegründeten Gelüften von Seite einiger Betzer den Riegel stoßen.

Sie Alle kollegialisch grüßend! Der Central-Vorstand des schweiz. Schlossermeister-Verband.

Die Lehrlingsprüfungen

haben begonnen. So fand letten Sonntag in Balgen= hausen die appenzellische kantonale Lehrlings= prüfung ftatt, verbunden mit einer Ausstellung ber Brobearbeiten, die fehr gute Refultate ergab. Acht Lehrlinge konn= ten in die Rategorie Ia, 8 in Ib, 2 in IIa, 5 in IIb, 5 in IIc, je 1 in IIIa und IIIb eingeteilt werden. In ben letten 10 Jahren haben im Kanton Appenzell 319 Behr= linge die Brufung beftanden.

Un der 14. kantonalen Lehrlingsprüfung in St. Gallen nahmem 101 Junglinge und 6 Töchter teil, wovon 92 Lehrlinge und fämiliche Lehrtöchter bipsomiert werden konnten. Zwei Jünglinge erhielten für ausgezeich= nete Leiftungen Medaillen.

Berichiedenes.

Die Schweizerifche Gewerbe-Unfalltaffe in Burich, welcher bekanntlich bedeutende gewerbliche und industrielle Stabliffemente in allen Teilen ber Schweig angehören, prosperiert laut dem foeben erichienenen britten Beichaftsbericht so gut, daß fie ruhig in die Zukunft bliden barf und ben Beweis geleiftet hat, bag bas Begenseitigkeitspringip auch auf dem Gebiete der Unfallversicherung feste Wurzeln faßte. Die 2762 erledigten Schabenfälle im Berichtsjahr 1897 erforberten eine Besamtentichabigungesumme von Fr. 340,906. 75. Der Bericht enthält intereffante Angaben über einzelne Unfälle und die Mittel zur Berhütung folcher, befonders hin= fichtlich Augenverletzungen, Hegenschuß, Treibriemenbehandlung 20, die zur allgemeinen Kenntnis in Gewerbekreisen gebracht werden follten. (Der Bericht ift burch ben Direttor, herrn G. Egli in Burich, ju beziehen.) Die Bahl ber berficherten Berfonen beträgt 12,055 mit einer Berficherungsfumme von Fr. 13,296,818 und einer Bramieneinnahme bon Fr. 407,185.

Allgemeine Unfall- und Saftpflicht · Berficherungs. Aftiengesellschaft "Zürich" in Zürich. Der Berwaltungs rat biefes Institutes beantragt für 1897 262/3 % Divibende gegen 25 % im Borjahr.

Baumefen in Burich. Architett Groß plant eine Fortsetzung der Zentralen Zürichbergbahn von 500 Metern Bolytechnikum-Leonhardstraße-Weinbergftraße-Bahnhofbrücke.

Den Abbruch bes Fraumunfteramtes besorgt Bauunternehmer C. Stüchelts Frei in Zürich III.

Bauthatigfeit in der Stadt Bern. Die städtische Baudirektion hat im ersten Quartal dieses Jahres bereits 87 Baubewilligungen erteilt. Auf die eigentliche Stadt entfallen 15 Projekte: 3 Neu- und 12 Umbauten. rechte Aareufer ift mit 34 beteiligt, 25 Reu- und 9 Umbauten. Das Iinte Mareufer gahlt 38 Bewilligungen, 33 Neu- und Umbauten. Zahlreiche neue Begehren find eingelangt.

Fabritbaute. Wie wir vernehmen, wird bie große Seibenweberei Robert Schwarzenbach u. Co. in Thalweil eine eigene Appretur nach neuestem System und mit elettrifchem Betriebe errichten.

Rirchenrenovation Langenthal. Nach ber Ofterpredigt ist bie Rirche geschlossen worden, ba nun an berfelben bie beschlossenen ausgebehnten Renovationen beginnen, die mahr= icheinlich erft im Berbft vollendet fein werben.

Kirchenrenovation Arummenau (Toggb.) Krummenau hat im Jahre 1880 das Innere der Kirche geschmackvoll renoviert und 6000 Fr. bafur verausgabt. Diefen Sommer foll die Kirche ein neues Dach erhalten aus Schiefer und hübsche, kunftgerechte Gefimse, welche Reparatur ebenfalls mindeftens 5000 Fr. toften wird.

Die Rirchgemeinde Davos-Monftein hat ben Bau einer Orgel für ihre neue Rirche Herrn Orgelbaumeister Alingler in Rorichach übertragen.

Die neue Rirche ift, entsprechend ber Rirchgemeinbe, flein, aber fehr geschmadvoll (im Rundbogenftil); fie wurde von Herrn Baumeister Ihler in Davos erbaut. Der Turm ist chaletartig und nimmt sich herzig aus. Auch das Innere ber Kirche sei allerliebst, mit Empore, Seitengalerien und Glasmalereien. Die Rirche fteht auf einer freien Anhöhe, bon ber aus man eine herrliche Fernficht genießt.

Gefellichaftshaus Roricad. In einer von Delegierten verschiebener Organisationen und Bereine gablreich besuchten Berfammlung wurbe bas aufgeftellte Projekt ber Errichtung

eines Gesellschaftshauses für Konzerte, Theater, Bälle und bergleichen im sogen. Hohlschen Gut, in prächtiger Lage am See, einläßlich erörtert und diskutiert. Borgesehen ist zur Förberung dieser, zur Hebung des Frembenverkehrs in diesem lieblichen Warkisseden jedenfalls sehr viel beitragenden Institution die Gründung einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 300,000 Franken.

In St. Immer soll eine große Uhrenfabrik eingerichtet werben. Gine zahlreich besuchte Gemeindeversammlung hat beschlossen, das Bauterrain unentgelilich abzutreten. Die Bürgergemeinde ihrerseits bewilligte die Gratislieferung der Bausteine. Die Fabrik wird 100 bis 200 Arbeiter beschäftigen. Sie wird Beleuchtung und elektrische Kraft ebenfalls unter sehr günstigen Bedingungen erhalten.

Neue Bundhölzchenfabrit. 3. Karlen-Brand in Garftatt-Boltigen (Bern) errichtet in Laubegg : 3 weifimmen eine neue Zündhölzchenfabrit.

Neue Cigarrenfabrik. Die Firma Doge & Co. in Rheinfelben will in Rohrbach (Bern) eine neue Cigarrenfabrik errichten.

Gine neue Gerberei wird bon Bwe. Richard-Baumberger in Langenthal gebaut.

Uffoltern bei Zürich wird künftigen Monat seine neu erstellte Wafferversorgung einweihen. Da sie über Quellen von 3000 Minutenlitern verfügen kann, hofft sie mit billigem Bauland Industrie herbeiziehen zu können.

B.

Wasserversorgungsgenossenschaft Stock-Stick-Pfang in Küttigen (Aargau.) Dieselbe hat sich soeben gebildet zum Zwecke der Erstellung einer guten Wasserversorgung für diese Ortschaften. Präsident ist Hans Bircher, Kassier Fritz Schärli, Mechaniker in Küttigen.

Wasserversorgung Geronde. Der Walliser Staatsrat hat die Zuführung irinkbaren Wassers von den Abhängen der Berner Alpen nach der Taubstummenanstalt Geronde beschlossen. Bisher mußte das Wasser in einem Faß von einem in der Ebene zwanzig Minuten weit entlegenen Ziehsbrunnen geholt werden.

Mechanische Ziegelei Darligen am Thunersee. Ausgabe von Fr. 350,000 Attien, benen Fr. 150,000 41/2 0/0ige Sypothet vorangeht. Wie ber Profpett befagt, hat die Bemeinde Därligen, veranlagt burch mächtige Thonlager, welche fich auf bem Ortsgrund befinden, und den hohen Breisen bes Baumaterials in ber Gegend, ben Bau bes Stabliffements an hand genommen, um dasselbe nach Fertigftellung unter bleibenber Gemeindebeteiligung an eine Aftiengesellschaft abzutreten. Sett fteht in einigen Wochen bie Betriebseröffnung bevor und es wurde beshalb nun die Aftiengesellichaft gegründet. Fr. 100,000 Aftien übernimmt Die Gemeinde, weitere Fr. 100,000 zeichneten bortige Brivate und Fr. 150,000 werden gegenwärtig gur allgemeinen Beichnung aufgelegt. Die Attien werden wohl balb famtlich genommen werben, ba Biegeleien im allgemeinen gun= ftige Chancen bieten und fpeziell bas Darligen=Unternehmen nach den Angaben bes Prospettes gute Sachverftändigen-Nachweise bezüglich Qualität und Mächtigfeit bes Rohmaterials und pratifcher Bau- und maschineller Anlage befigt.

Unter der Firma Neue Ziegeleigenossenschaft Bassersdorf hat sich mit Six in Bassersdorf, eine Genossenschaft gebildet, welche die Uebernahme und den Weiterbetrieb der daselbst befindlichen Ziegelei- und Kalkbrennerei zum Zwecke hat. Präsident ist Melchior Steiner; Vicepräsident: Heinrich Brunner, beide in Bassersdorf, und Aktuar: Gottlieb Lamprecht in Kürensdorf.

Tarifmustergen. Steinkohlen aus Deutschland und Belgien, nach bem süblichen Tessen bestimmt, werden zunächst nach ber ersten Station Chiasso instradiert und bann nach ihrem Bestimmungsort im Kanton Tessen bersenbet. Eine Wagenladung Wein aus bem Burgund nach Jürich kostet nicht mehr, als eine gleiche Wagenladung aus dem Waadtland. Gin Arbeiterbillet Basel-Meinfelben kostet auf der badischen Seite pro Woche Fr. 2.60, auf der Schweizer Seite aber Fr. 6.60.

Zerstörung von Gisen und Stahl durch Kalfstein. In einer Bersammlung der American Society of Civil Engineers wurde berichtet, daß Eisen und Stahl durch Kalfsteinbeton start angegriffen werden und überall, wo das Wetall in Berührung mit dem Stein komme, sich tiefe Löcher zeigen. Besonders dentlich soll dies det der Eisenbahns hängebrücke über den Niagara beobachtet worden sein, deren Ankerseile in einem Mischmörtel von Cement und Kalkstein gebettet, stark angegriffen und zum Teil völlig zerstört waren.

An Schmieröl wird wesentlich gespart, wenn man bemselben Graphit pulver zusett, wie die Whooling and Lake Trie Railway durch Versuche festgestellt hat. Durch
einen solchen Zusat von Schmieröl kann man auch erreichen, bet heiß gekaufenen Lagern innerhalb kurzer Zeit eine Kühkung herbei zu führen. Bei einem vorgenommenen Versuche genügte nach einer Mitteikung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lübers in Görlitz ein Zeitraum von nur sechs Minuten.

Das toftspieligste Schlafgemach, in dem je ein Sterb= licher sein mudes haupt zum Schlummer niedergelegt hat, ift unameifelhaft bas im Stile Ludwigs XV. eingerichtete nchambre à coucher" bes amerikanischen Millionars Stephan Marchand. Diefes unbergleichlich icon und toftbar ausgestattete 3immer ist 76 Fuß lang, etwa halb so breit und hat nicht weniger als fünf Fenster. Die zur Sälfte getäfelten Wänbe find mit prächtigen Schnitzereien versehen und reich mit Gold und Email ausgelegt. Ueber ber Täfelung befteht bie Wandbetleibung aus bem herrlichften Genueser Sammet in Burpur und Gold. Die Zimmerbecke, bie ein Runftwert an fich ift, weift bie ichonften, von einem fpeziell aus Baris engagierten Rünftler ausgeführten Malereten auf und ift überdies mit toftbarem Stud verziert. Nahezu 80,000 Mart find allein für diesen Teil bes Raumes verausgabt worben. Die Fenftervorhänge burften überhaupt nicht ihresgleichen haben, ba fie nach eigens dazu entworfenen Deffins bon einer berühmten Bruffeler Firma angefertigt murben. Derfelbe munderichone Burpurfammet, ber bie Stelle ber Tapeten vertritt, ift auch zu den fünf Baar Uebergar= dinen und diversen Portieren verwendet worden. Die Bettftelle allein repräsentiert einen Wert von mehr als 700,000 Mark. Da in Amerika kein genügend großes Stud Glfenbein zu der Bergierung des Ropfendes aufgetrieben werden tonnte, fandte ber extravagante Pantee gang einfach einen Sachverständigen nach Afrita, ber benn auch mit bem Bewünschten zurücktehrte. Diefer Spaß allein verteuerte bas toftspielige Möbel um 100,000 Mart. Bu ben Draperien bes "himmels" mußte ebenfalls erft eine befondere Urt purpurfarbenen, golbburchwirften Damaftes gewebt werben, von bem bie Gile über 100 Mark toftete. Der riefige Rleiberfcrant, gleichfalls ein Meisterwert ameritanischer Runfttifch= lerei, ift bas nächstwertvollfte Stud ber Ginrichtung. herrliches Bafch=Service aus orientalischem Mabafter wett= eifert mit ber ichneeigen Weiße tes marmornen Auffages ber Waschtoilette, die wie alle übrigen Möbel aus Gbenholz gefertigt und mit Gold und Elfenbein inkrustiert ift. Selbst bie vier Türen bes eleganten Schlafgemaches find geschnitt und eingelegt. Gin echter Symrna-Teppich mit buntelroten Rofen auf gelblichem Grunde bebedt ben gangen Fugboben, auf bem außerdem Löwen= und Pantherfelle umherliegen, bie bem ganzen Raum etwas Erotisches verleihen. Jeben= falls barf fich ber ameritanische Rrofus inmitten all biefer Berrlichkeiten mit dem befriedigten Bewußtsein gur Rube legen, daß ein anderer Mensch so balb nicht auf ben überspannten Ginfall tommen fann, eine Summe bon 3,874,800 Mart für eine einzige Zimmereinrichtung auszugeben!